

**Kurztitel**

Insolvenzordnung

**Kundmachungsorgan**

RGBl.Nr. 337/1914 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 75/2002

**§/Artikel/Anlage**

§ 116

**Inkrafttretensdatum**

01.07.2002

**Außerkrafttretensdatum**

30.06.2010

**Beachte**

Ist anzuwenden, wenn das Geschäft nach dem 30. Juni 2002 zustande kommt (vgl. Art. VI Abs. 5, BGBl. I Nr. 75/2002).

**Text****Dem Konkursgericht mitzuteilende Geschäfte**

**§ 116.** (1) Der Masseverwalter hat dem Konkursgericht mindestens acht Tage im Vorhinein folgende Geschäfte zusammen mit der Äußerung des Gläubigerausschusses mitzuteilen:

1. den Abschluss von Vergleichen,
2. das Anerkenntnis von strittigen Aussonderungs-, Absonderungs- und Aufrechnungsansprüchen sowie von strittigen Massforderungen,
3. die Erhebung von Anfechtungsklagen und den Eintritt in Anfechtungsprozesse, die zur Zeit der Konkurseröffnung anhängig sind,
4. die Erfüllung oder Aufhebung von zweiseitigen Verträgen, die vom Gemeinschuldner und dem anderen Teil zur Zeit der Konkurseröffnung noch nicht oder nicht vollständig erfüllt worden sind.

(2) Der Mitteilung bedarf es nicht, wenn der Wert 100 000 Euro nicht übersteigt.